



Ergebnisse der HBSC-Studie Brandenburg zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Prof. Dr. Ludwig Bilz, BTU Cottbus-Senftenberg

25. April 2024



hbosc
**HEALTH BEHAVIOUR IN
SCHOOL-AGED CHILDREN**
WORLD HEALTH ORGANIZATION
COLLABORATIVE CROSS-NATIONAL STUDY

Die HBSC-Studie (Health Behaviour of School-aged Children)

- internationales kooperatives Forschungsvorhaben unter Schirmherrschaft der WHO
- Erfassung der Gesundheit und des Gesundheitsverhaltens von Kindern und Jugendlichen mittels standardisierter Fragebögen
- seit 1982 im vierjährigen Turnus durchgeführt
- Beteiligung von über 50 Ländern in Europa und Nordamerika
- 1993/1994 erste Beteiligung Deutschlands mit Länderstichproben, seit 2010 bundesweite Beteiligung
- 2018 erste Beteiligung Brandenburgs mit einer eigenen repräsentativen Landesstichprobe
- 2022 zweite repräsentative Erhebung in Brandenburg
- 2026: dritte Erhebung in Planung

25. April 2024

Die HBSC-Studie Brandenburg

In Brandenburg durchgeführt mit finanzieller Unterstützung:

- des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport
- des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- und der AOK Nordost



25. April 2024

Prof. Dr. Ludwig Bilz



Die HBSC-Studie Brandenburg 2022: Studiendesign

- Zufallsstichprobe auf Schulebene, geschichtet nach Schulform (Grund-, Ober-, Gesamt-, Förderschulen, Gymnasien in freier und öffentlicher Trägerschaft)
- Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5, 7 und 9
- Genehmigt durch das MBSJ und die Ethikkommission der BTU
- Befragt wurden zwischen April bis Juli 2022 Schülerinnen und Schüler an 87 Schulen
- Rücklaufquote: 61,3% (Schülerebene), 23,6% (Schulebene)
- Dauer der Befragung: ca. 45 Minuten
- Finaler bereinigter Datensatz: 3.801 Schülerinnen und Schüler



Die HBSC-Studie Brandenburg 2022: Stichprobe

		Schulform					
		Grund- schule	Ober- schule	Gymnasium	Gesamt- schule	Förder- schule	Gesamt
Jahrgangs- stufe 5	Jungen	439	34	23	6	16	518
	Mädchen	481	58	9	15	10	573
	Divers	4	1	0	0	0	5
Jahrgangs- stufe 7	Jungen	0	285	369	47	14	715
	Mädchen	0	209	507	50	11	777
	Divers	0	8	14	3	0	25
Jahrgangs- stufe 9	Jungen	0	192	270	34	5	501
	Mädchen	0	251	378	17	4	650
	Divers	0	10	25	1	1	37
Gesamt		924	1.048	1.595	173	61	3.801

25. April 2024



Die HBSC-Studie Brandenburg 2022: Themenbereiche (Auswahl)

Inhaltsbereich	Beispielindikatoren
Soziodemografische Merkmale	Geschlecht, Klassenstufe, familiärer Wohlstand, Migrationsstatus
Gesundheit	
Allgemeine Gesundheit	Subjektiv eingeschätzter Gesundheitszustand
Körperliche Gesundheit	Behandlungsrelevante Verletzungen, Corona-Infektion
Psychische Gesundheit	Lebenszufriedenheit, depressive Stimmung, psychosomatische Beschwerden, Einsamkeit
Gesundheits- und Risikoverhalten	
Bewegungsverhalten	Sportliche Aktivität außerhalb der Schulstunden
Ernährungsverhalten	Verzehr bestimmter Lebensmittel
Zahnhygiene	Zähneputzen
Substanzkonsum	Zigaretten- und Alkoholkonsum, Konsum illegaler Drogen ^a
Soziales Risikoverhalten	Beteiligung an Schlägereien, Mobbing in der Schule, Cybermobbing
Abhängige Verhaltensweisen	Problematischer Konsum von sozialen Medien
Sexualverhalten ^a	Alter beim ersten Sexualverkehr, Nutzung von Verhütungsmethoden
Gesundheitliche Einflussfaktoren	
Familie und soziale Lage	Familiärer Wohlstand, Familienform, familiäre Unterstützung,
Schule und Schulklima	Schulform, Schulzufriedenheit, schulische Belastung, Unterstützung durch Lehrkräfte
Medien	Intensität der Online-Kommunikation
Freunde und Freundinnen	Unterstützung durch Freunde und Freundinnen
Individuum	Gesundheitskompetenz

Anmerkungen: a = nur 9. Klasse

25. April 2024

Prof. Dr. Ludwig Bilz

Allgemeiner subj. Gesundheitszustand

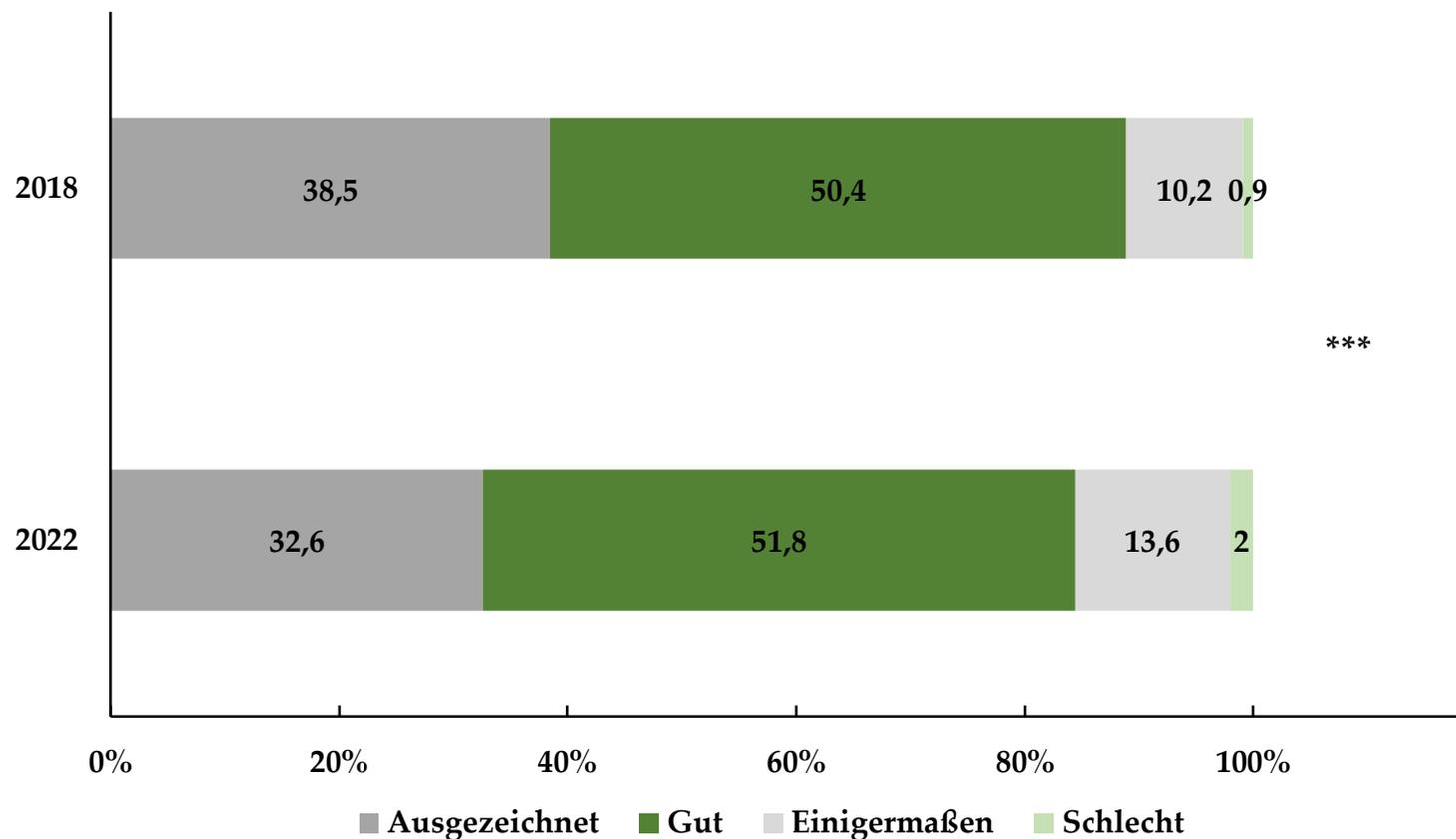
Allgemeiner subj.
Gesundheitszustand
nach Geschlecht,
Klassenstufe,
Schulform und fam.
Wohlstand,
HBSC Brandenburg
2022

	Allgemeiner Gesundheitszustand (in %)				Teststatistik	
	ausgezeichnet	gut	einigermaßen	schlecht	X ² (df)	V
Gesamt	32,6	51,8	13,6	2,0		
Geschlecht						
Junge	38,1	49,9	10,7	1,3	112,64(6)***	.12
Mädchen	27,5	54,1	16,1	2,2		
Divers	17,6	41,2	29,4	11,8		
Klassenstufe						
5. Klasse	38,3	49,8	10,3	1,6	41,99(6)***	.07
7. Klasse	31,6	51,5	14,7	2,2		
9. Klasse	27,8	54,1	16,0	2,1		
Schulform						
Grundschule	40,0	47,8	10,5	1,8	63,27(12)***	.07
Oberschule	26,1	54,7	17,0	2,2		
Gymnasium	32,8	51,9	13,9	1,4		
Gesamtschule	32,2	52,5	12,4	2,9		
Förderschule	23,3	60,0	13,3	3,3		
Familiärer Wohlstand						
Niedrig	19,9	60,3	16,0	3,9	79,97(6)***	.10
Mittel	34,4	50,9	13,3	1,4		
Hoch	42,0	43,3	13,0	1,7		

25. April 2024

Allgemeiner subj. Gesundheitszustand

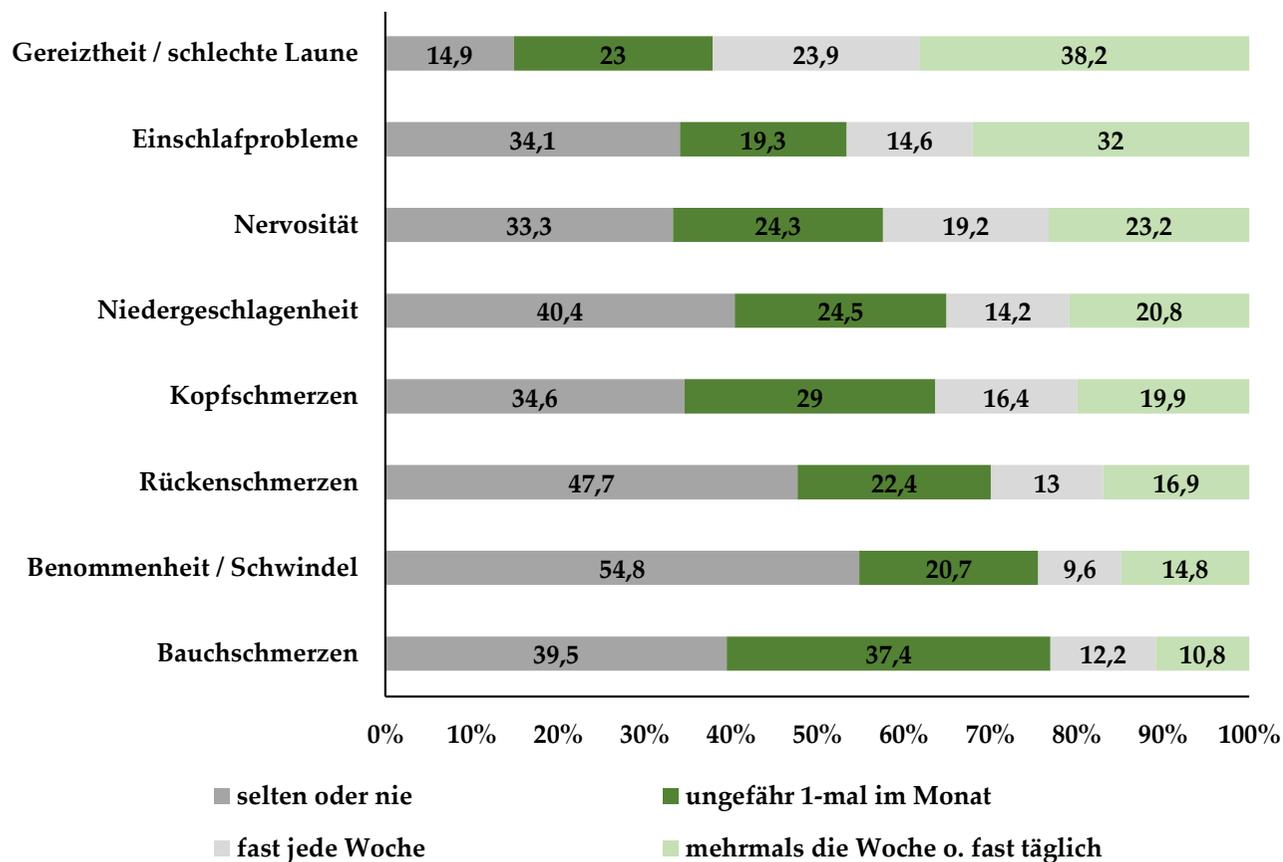
Allgemeiner subj.
Gesundheitszustand,
HBSC Brandenburg
2018 / 2022



25. April 2024

Psychosomatische Beschwerden

HBSC Brandenburg
2022



25. April 2024

Psychosomatische Beschwerden

Häufigkeit mehrmals
wöchentlich
auftretender multipler
psychosomatischer
Beschwerden nach
Geschlecht,
Klassenstufe,
Schulform und
familiärem
Wohlstand,
HBSC Brandenburg
2022

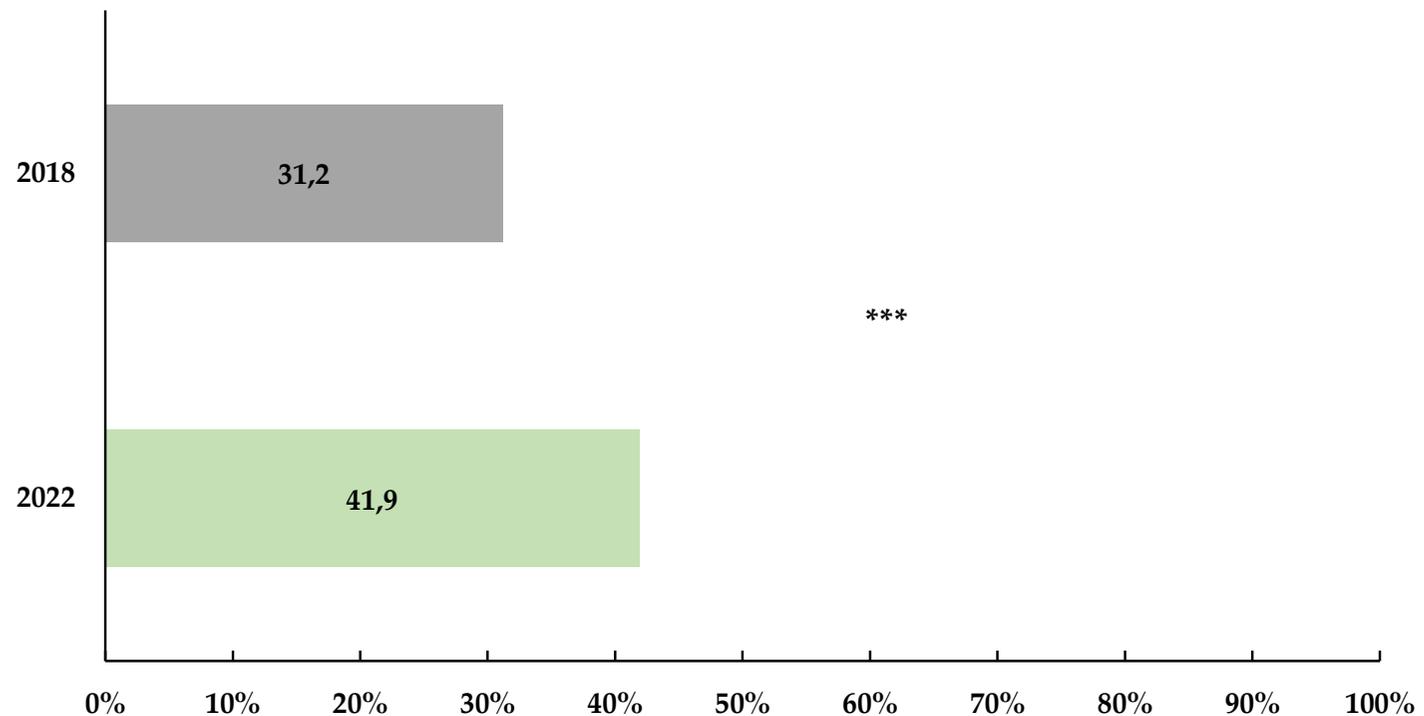
	Anteil der Befragten mit mehrmals wöchentlich auftretenden multiplen psychosomatischen Beschwerden (in %)	Teststatistik	
		X ² (df)	V
Gesamt	41,9		
Geschlecht			
Junge	30,2	78,72 (2)***	.15
Mädchen	52,7		
Divers	77,8		
Klassenstufe			
5. Klasse	32,4	17,74 (2)***	.07
7. Klasse	42,7		
9. Klasse	50,5		
			.06
Schulform			
Grundschule	32,6	12,71 (4)*	
Oberschule	48,4		
Gymnasium	44,2		
Gesamtschule	40,8		
Förderschule	50,0		
		15,48 (2)***	.07
Familiärer Wohlstand			
Niedrig	48,9		
Mittel	40,9		
Hoch	38,2		

Anmerkungen: N = 3.422-3.568, X² = Chi-Quadrat (Testwert), df = Freiheitsgrade, V = Cramers V (Effektstärke),
* p < .05, *** p < .001.

25. April 2024

Psychosomatische Beschwerden

Anteil der Befragten mit mindestens mehrmals wöchentlich auftretenden multiplen psychosomatischen Beschwerden im Vergleich von 2018 und 2022, HBSC Brandenburg 2018 / 2022



25. April 2024

Depressive Symptomatik

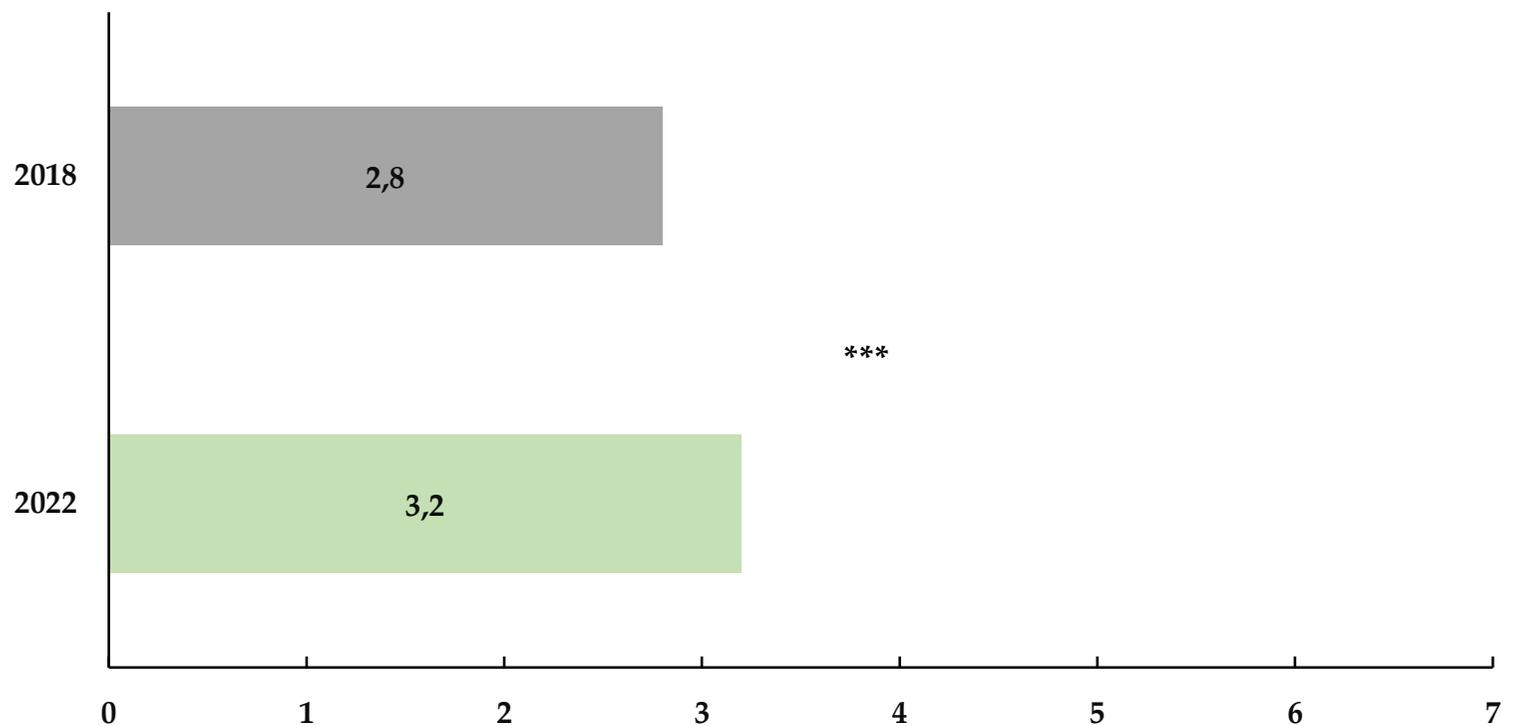
Mittelwert der Short
Depression Scale nach
Geschlecht,
Klassenstufe,
Schulform und
familiärem
Wohlstand,
HBSC Brandenburg
2022

	Depressive Symptomatik (Mittelwert)		Teststatistik	
			X ² (df)	r
Gesamt	3,2			
Geschlecht				
Junge	2,8		291,21 (2)***	.12-.26
Mädchen	3,6			
Divers	5,3			
Klassenstufe				
5. Klasse	3,0		22,19 (2)***	.04-.09
7. Klasse	3,2			
9. Klasse	3,4			
Schulform				
Grundschule	3,0		35,23 (4)***	.09-.16
Oberschule	3,4			
Gymnasium	3,2			
Gesamtschule	3,1			
Förderschule	3,9			
Familiärer Wohlstand				
Niedrig	3,6		26,59 (2)***	.09-.12
Mittel	3,2			
Hoch	3,1			

25. April 2024

Depressive Symptomatik

Mittelwert der Short
Depression Scale im
Vergleich von 2018
und 2022,
HBSC Brandenburg
2018 / 2022



25. April 2024



Zusammenfassung

- Der überwiegende Teil der Brandenburger Schülerinnen und Schüler schätzt die eigene Gesundheit als ausgezeichnet oder gut ein
- 42% berichten von mehrmals wöchentlich auftretenden multiplen psychosomatischen Beschwerden
- 10,3% zeigen problematische Konsummuster im Umgang mit sozialen Medien
- Ungünstigere Ausprägungen finden sich eher bei Mädchen, bei älteren Befragten, an Ober- und Förderschulen und bei gender-diversen Jugendlichen
- Bei allen Indikatoren der psychischen Gesundheit (Lebenszufriedenheit, psychosomatische Beschwerden, Depressivität, Einsamkeit, Umgang mit sozialen Medien, Konsum von Suchtmitteln) zeigen sich 2022 ungünstigere Ausprägungen als vier Jahre zuvor; diese negativen Entwicklungen zeigen sich bei Mädchen stärker als bei Jungen

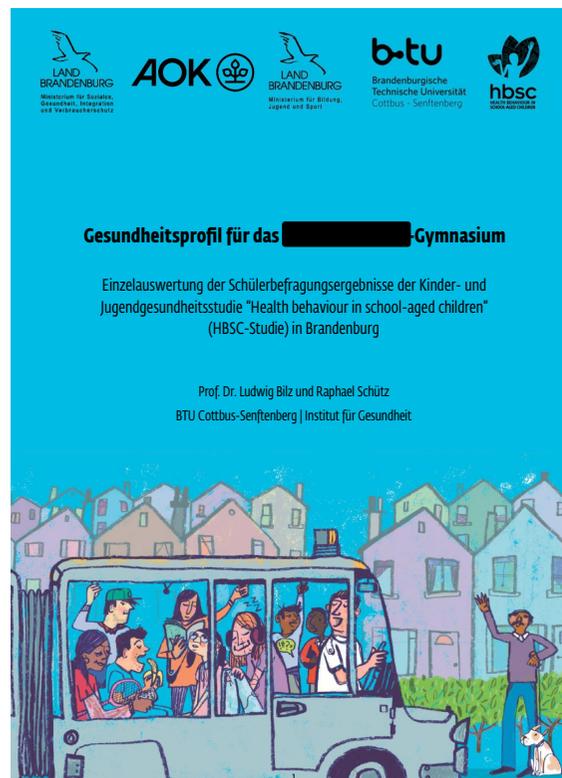
25. April 2024

Schlussfolgerungen für die Praxis



- Vorrangige Handlungsfelder der schulischen Gesundheitsförderung sind die psychische Gesundheit, die Suchtprävention und die Gewaltprävention
- Vulnerable Gruppen verdienen besondere Aufmerksamkeit
- Wirksame schulische Gesundheitsförderung adressiert auch die Verhältnisse an den Schulen und verknüpft Gesundheitsförderung mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Bedarfsorientierte Maßnahmen brauchen vorab eine fundierte Bedarfsanalyse
- Förder- und Oberschulen benötigen gezielte Unterstützung

HBSC-Schulgesundheitsprofile als Instrument einer bedarfsorientierten Gesundheitsförderung



Inhaltsverzeichnis

1 Kinder- und Jugendgesundheitsstudie "Health behaviour in school-aged children" (HBSC-Studie) in Brandenburg	5
1.1 Konzept	5
1.2 Methode	6
1.2.1 Durchführung der Schülerbefragung	6
1.2.2 Schülerfragebogen	7
1.2.3 Schülerstichprobe	8
1.3 Auswertung und Interpretation der Schülerbefragungsergebnisse Ihrer Schule	9
2 Beteiligung Ihrer Schule/Ihres Schulzentrums an der Schülerbefragung	11
3 Ergebnisse der Schülerbefragung an Ihrer Schule	12
3.1 Ergebnisse zur Gesundheit	12
3.1.1 Allgemeiner Gesundheitszustand	12
3.1.2 Psychische Gesundheit	12
3.1.3 Soziale Gesundheit	14
3.2 Ergebnisse zum Gesundheits- und Risikoverhalten	17
3.2.1 Körperliche Aktivität	17
3.2.2 Ernährungsverhalten	18
3.2.3 Zahnhygiene	21
3.2.4 Substanzkonsum	22
3.2.5 Abhängige Verhaltensweisen	25
3.2.6 Sexualverhalten	26
3.3 Ergebnisse zu gesundheitlichen Einflussfaktoren	26
3.3.1 Familie und soziale Lage	26
3.3.2 Schule und Schulklima	29
3.3.3 Individuelle Kompetenzen	32
3.3.4 Einsamkeit	32

25. April 2024

Prof. Dr. Ludwig Bilz

HBSC-Schulgesundheitsprofile als Instrument einer bedarfsorientierten Gesundheitsförderung

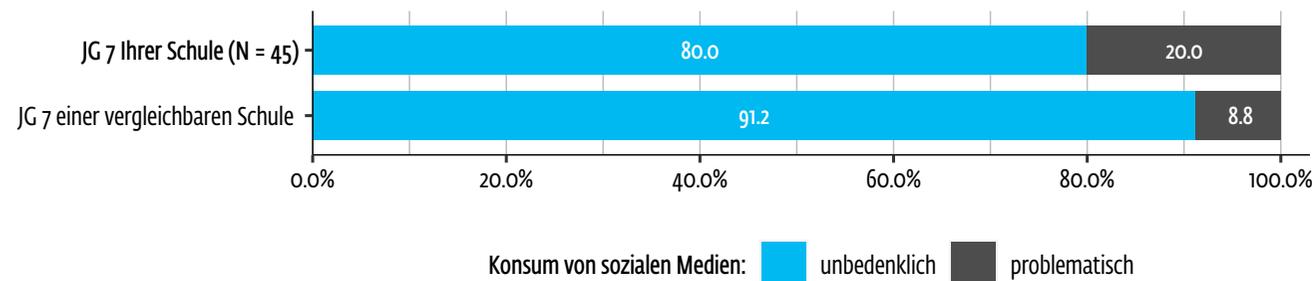


Abb. 24: Problematischer Konsum von sozialen Medien bei Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule und einer vergleichbaren Schule.

Zur Interpretation seien beispielhaft die Befragungsergebnisse in der Kategorie "unbedenklich" betrachtet: 80.0% der befragten Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule nutzen soziale Medien auf eine unbedenkliche Art und Weise. Im Gegensatz dazu beträgt der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die soziale Medien in unbedenklicher Art und Weise nutzen, für eine vergleichbare Schule hinsichtlich Geschlecht, familiären Wohlstand und Schulform (siehe Kapitel 1.3) 91.2%.



Die HBSC-Studie Brandenburg 2022: Bericht zum kostenlosen Download



<https://tinyurl.com/hbscbrandenburg2022>

25. April 2024

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



[https://www.b-tu.de/
fg-paedagogische-
psychologie/](https://www.b-tu.de/fg-paedagogische-psychologie/)



Prof. Dr. Ludwig Bilz
Pädagogische Psychologie
Institut für Gesundheit
BTU Cottbus-Senftenberg
ludwig.bilz@b-tu.de

25. April 2024

Prof. Dr. Ludwig Bilz